

**Vorlage  
für die Sitzung  
der städtischen Deputation  
für Sport  
am 12.06.2018**

**Berichtsbitte der Fraktion der CDU zum Hansewasser Hallenbad**

**A. Problem**

Die Fraktion der CDU um einen schriftlichen Bericht zum Hansewasser Hallenbad gebeten.

Dabei wurden folgende Fragen gestellt:

1. Inwieweit sind Änderungen der gegenwärtigen Organisationsform, wonach das Bad durch den Landesschwimmverband betrieben wird, beabsichtigt?
2. Welche Auswirkungen wird die geplante Übertragung des Bädervermögens auf die Bremer Bäder GmbH für das Hansewasserbad haben?
3. Welche Pläne will der Senat langfristig für den Bad-Standort verfolgen?

**B. Lösung**

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1.

Der Landesschwimmverband e. V. ist zurzeit Betreiber des Hansewasser Hallenbades. Der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport liegen keine Erkenntnisse vor, dass sich durch die Übertragung des Hansewasser Hallenbades auf die Bremer Bäder GmbH an dieser Sachlage etwas ändern soll.

Zu 2.

Der Landesschwimmverband e. V. soll weiterhin Betreiber des Hansewasser Hallenbades bleiben. Der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport liegen keine Erkenntnisse vor, dass sich durch die Übertragung des Hansewasser Hallenbades auf die Bremer Bäder GmbH an dieser Sachlage etwas ändern soll.

Zu 3.

Aus Sicht des Bremer Senats ist das Hansewasserbad am Osterdeich eine wertvolle und notwendige Wasserfläche, insbesondere für das Vereinsschwimmen, und soll daher an diesem Standort erhalten bleiben.

**C. Alternativen**

Werden nicht empfohlen.

**D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Es sind keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen zu erwarten. Gender-spezifische Belange werden nicht gesehen. Das Hansewasser Hallenbad steht Frauen und Männern, Mädchen und Jungen zur Nutzung gleichermaßen zur Verfügung.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Nicht erforderlich.

**F. Beschlussvorschlag**

Die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.